

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Johann Wilhelm Zierold an August Hermann Francke.

Zierold, Johann Wilhelm

Stargard in Pommern, 04.02.1725

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 235 : 68

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests studienzentrum@francke-halle.de or unipress.de please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Immanuel EL!
Sehr Euerdiger Herr.
Hoch. Hr.

2255
68

Es ist hier ein junger H. von Adel, der H. von Bräunfels, der
dem, nebst Vater und Mutter, fast alle Freunde gestanden, bis
auf einen Halbbruder, der H. Capitän von Caritz. Weil
ein dieser junger H. von Bräunfels, der einzige von seiner
Familie noch übrig, große Güter erblich hat, und wegen
seiner Kränklichkeit in großer Gefahr der Verführung, und gleich
wohl ohne alle Aussicht, so hat man vor gut befinden,
denselben in das Königl. Pädagogium nach Jena zu thun,
damit er desto besser inachtgenommen und zu Gott geführt
werden möge. Er ist erst 15 Jahr alt, von sehr guten Ge-
müth, und andern Gaben. Er möchte aber gern seinen
Dienst mit sich nehmen, von hier, und ist doch bei sich besetzt,
damit er nicht einen tollkühnen Menschen und sich füttere.
Er bittet hiemit um Rath, ob es ihm erlaubt sey,
und ob gegen das Ende des Marki, ein Platz vor ihm
offen sey. Er möchte gern mit einem guten Stubegehilfen
bei sich haben. Also er nun Antwort erhält, so
will ich der H. von Caritz, gegen das Königl. Marki-
funde, nach Jena bringen, durch Gottes Fülle.

Der H. alte samitz still den Fall auff dreyden setzen,
da er in dreyden steht, dreyden also dreyden in Fall
Hindern und ferner als Lohndienst in d. H. General den
Nafinas als Lohndienst gedient. Der Vater des jungen
H. von Braunschweig, war dreyden für Logirungs Rats
und Direktor Consistorii, dreyden Güter er all gewohnt.
Nun, es ist an dreyden lieben Kind, sehr viel gelogen,
dafür dreyden der Lieb Gottes, und ihres auch
Gottgeseßten lieben, bestand nun folla, auf
dreyden beliebige Antwort er wartet. Der:
ferner unter göttl. Liebe und Gnade Pfust
H. Lohndienst.

Hargand. d. 4. Febr.
1725.

H. Lohndienst
H. Lohndienst
H. Lohndienst

6-2

A' Monsieur
Mons. August Heerman
Franck.

Professeur en Théologie
et Pasteur de l'Eglise
de S. Ulrich.

Franco.
p Berlin.

Hall.